



(19)
Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 20 2005 016 774 U1 2006.04.13**

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: **20 2005 016 774.6**
 (22) Anmeldetag: **26.10.2005**
 (47) Eintragungstag: **09.03.2006**
 (43) Bekanntmachung im Patentblatt: **13.04.2006**

(51) Int Cl.⁸: **A61M 3/00 (2006.01)**
A61M 35/00 (2006.01)
A61M 1/00 (2006.01)
A61M 9/00 (2006.01)
A47K 17/00 (2006.01)

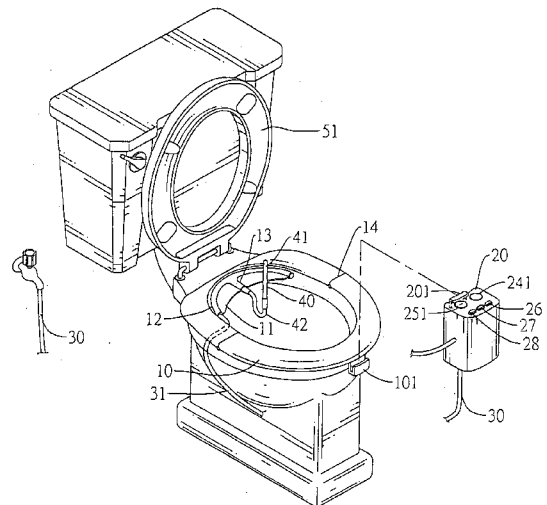
(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:
Chen, Hsin-Ming, Taipeh/T'ai-pei, TW

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters:
**Patentanwälte Hauck, Graalfs, Wehnert, Döring,
 Siemons, Schildberg, 20354 Hamburg**

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Tragbares Wassertherapiegerät für den Dickdarm**

(57) Hauptanspruch: Tragbares Wassertherapiegerät für den Dickdarm, mit einer Positionierauflage (10), einer Steuereinheit (20), einem Einlassschlauch (30), einem Auslassschlauch (31) und einer Düse (40), wobei die Positionierauflage (10) einen Führungsschlauch (12) aufweist, die Steuereinheit (20) lösbar auf der Positionierauflage (10) befestigt ist und eine Drucksteuerpumpe (23), eine mit der Drucksteuerpumpe (23) verbundene Heizvorrichtung (22), eine mit der Heizvorrichtung (22) verbundene Filtervorrichtung (21) und ein mit der Drucksteuerpumpe (23) verbundenes Schaltersystem umfasst; der Einlassschlauch (30) zwei Enden aufweist, wobei ein erstes Ende mit der Drucksteuerpumpe (23) der Steuereinheit (20) verbunden ist und ein zweites Ende mit einem Wasserhahn verbunden werden kann; und der Auslassschlauch (31) zwei Enden aufweist, wobei ein erstes Ende mit der Drucksteuerpumpe (23) verbunden ist und ein zweites Ende mit dem Führungsschlauch (12) verbunden ist.



Beschreibung

1. Bereich des Gebrauchsmusters

[0001] Das vorliegende Gebrauchsmuster betrifft ein Wassertherapiegerät für den Dickdarm und betrifft insbesondere ein tragbares Wassertherapiegerät für den Dickdarm.

2. Beschreibung des Standes der Technik

[0002] Die Wassertherapie wird oft zur Behandlung von Stuhlverstopfung angewandt. In den Dickdarm wird mit Hilfe eines Wassertherapiegerätes warmes Wasser eingeleitet, um die Peristaltik des Dickdarms anzuregen und den Stuhlgang zu erleichtern.

[0003] Die Wassertherapiebehandlung mit dem Wassertherapiegerät wird gewöhnlich in einem Krankenhaus vorgenommen; das Wassertherapiegerät für den Dickdarm kann jedoch auch für Benutzer zu Hause nutzvoll sein. In Fig. 5 besitzt ein herkömmliches Wassertherapiegerät für den Dickdarm, das zu Hause verwendet werden kann, eine Steuereinheit **60**, eine Positionierauflage **70** und einen Schlauch **80**. Das herkömmliche Gerät ist an eine Toilette mit einem Spülkasten und einem Sitz angepasst. Die Steuereinheit **60** ist auf dem Spülkasten der Toilette vorgesehen, die Positionierauflage **70** ist an einem hinteren Ende des Sitzes befestigt, und in der Positionierauflage **70** ist ein Führungsschlauch **71** angebracht, wobei von einem Mittelabschnitt des Führungsschlauches **71** ein Rohr **72** ausgeht. Mit dem Rohr **72** ist eine Düse **90** verbunden und weist am oberen Ende der Düse **90** mehrere Öffnungen **91** auf. Der Schlauch **80** weist zwei Enden auf, wobei ein erstes Ende mit der Steuereinheit **60** verbunden ist und ein zweites Ende mit dem Führungsschlauch **71** verbunden ist.

[0004] Die Steuereinheit **60** besitzt einen Wasservorratstank, einen Druckanzeiger, einen Temperaturanzeiger und einen Wassermengenanzeiger. Das Wasser in dem Tank wird von Hand eingefüllt, durch den Schlauch **80**, den Führungsschlauch **71** und das Rohr **72** hindurch und dann in die Düse **90** gepumpt, um aus den Öffnungen **91** auszuspritzen.

[0005] In Fig. 6 kann ein Benutzer auf dem Sitz sitzen und die Düse **90** in den Mastdarm einführen. Zum Steuern des Wasserstroms wird für den Benutzer eine Steuervorrichtung an einem Kabel geliefert.

[0006] Jedoch muss Wasser von Hand eingefüllt werden, wenn der Spiegel niedrig ist. Da ein großer Wasservorratstank notwendig ist, lässt sich das Gerät nur schwer tragen, und das ist für Benutzer unbequem, die das Gerät mit aus der Wohnung nehmen müssen. Des weiteren ist die Steuereinheit auf dem Wassertank hinter dem Benutzer angebracht, und

dadurch fällt es dem Benutzer schwer, den Druckanzeiger, den Temperaturanzeiger usw. zu überwachen.

[0007] Um die vorgenannten Probleme zu lindern oder zu beseitigen, wird deshalb mit dem Gebrauchsmuster ein tragbares Wassertherapiegerät für den Dickdarm bereitgestellt.

[0008] Dem vorliegenden Gebrauchsmuster liegt die Hauptaufgabe zugrunde, ein tragbares Wassertherapiegerät für den Dickdarm zu schaffen.

[0009] Das tragbare Wassertherapiegerät für den Dickdarm besitzt eine Positionierauflage, eine Steuereinheit, einen Einlassschlauch, einen Auslassschlauch, eine Düse und ein Schaltersystem.

[0010] Der Einlassschlauch ist mit einem Wasserhahn verbunden, wodurch es unnötig wird, Wasser von Hand einzufüllen, und kein Wasservorratstank notwendig ist.

[0011] Wenn ein Benutzer auf der Toilette sitzt, wird die Steuereinheit zwischen die Beine des Benutzers gebracht und gestattet die bequeme Überwachung des Druckanzeigers und des Temperaturanzeigers.

[0012] Des weiteren lässt sich die Positionierauflage klappen, und die Steuereinheit ist vergleichsweise klein und leicht zu tragen, was es für den Benutzer bequem macht, sie bei Bedarf aus der Wohnung mitzunehmen.

IN DEN ZEICHNUNGEN IST

[0013] Fig. 1 eine auseinandergezogene perspektivische Ansicht eines tragbaren Wassertherapiegeräts für den Dickdarm gemäß dem Gebrauchsmuster;

[0014] Fig. 2 ein Ablaufblackschaltbild für die Vorrichtungen in einer Steuereinheit des tragbaren Wassertherapiegeräts für den Dickdarm gemäß Fig. 1;

[0015] Fig. 3 eine perspektivische Ansicht des tragbaren Wassertherapiegeräts für den Dickdarm gemäß Fig. 1;

[0016] Fig. 4 eine funktionsbezogene perspektivische Ansicht des tragbaren Wassertherapiegeräts für den Dickdarm gemäß Fig. 1;

[0017] Fig. 5 eine perspektivische Ansicht eines herkömmlichen Wassertherapiegeräts für den Dickdarm gemäß Fig. 1; und

[0018] Fig. 6 eine funktionsbezogene perspektivische Ansicht des herkömmlichen Wassertherapiegeräts für den Dickdarm gemäß Fig. 5.

[0019] In **Fig. 1** ist ein tragbares Wassertherapiegerät für den Dickdarm auf einer (nicht nummerierten) Toilette mit einer (nicht nummerierten) Toilettenschüssel vorgesehen. Das Wassertherapiegerät besitzt eine Positionierauflage **10** mit einem vorderen Ende, einem hinteren Ende und zwei Seiten. An dem hinteren Ende der Positionierauflage **10** ist eine Verstärkungsrippe **11** vorgesehen. An dem vorderen Ende der Positionierauflage **10** ist ein nach oben weisender Haken **101** ausgebildet, und an dem Haken **101** ist eine Steuereinheit **20** befestigt. Das Wassertherapiegerät für den Dickdarm weist auch einen Einlassschlauch **30** und einen Auslassschlauch **31** auf.

[0020] Die Toilette weist einen Sitz **51** auf. Die Positionierauflage **10** weist eine Form ähnlich dem Sitz **51** auf. Die Positionierauflage **10** ist auf die Toilettenschüssel aufgesetzt. Die Positionierauflage **10** weist einen in der Mitte jeder Seite ausgebildeten, schwenkbaren Abschnitt **14** auf, wodurch die Positionierauflage **10** geklappt werden kann. Die Verstärkungsrippe **11** weist einen daran befestigten Führungsschlauch **12** und ein von der Mitte des Führungsschlauches **12** ausgehendes Rohr **13** auf. Eine Düse **40** weist ein oberes Ende auf, an welchem mehrere Öffnungen **41** gebildet sind. Ein unteres Ende der Düse **40** bildet einen Wasserverschluss **42**, der mit dem Rohr **13** verbunden ist und die Einstellung der Richtung der Düse **40** ermöglicht, so dass der Benutzer nicht unbequem sitzt, wenn er die Düse **40** einführt.

[0021] Die Steuereinheit **20** kann jede beliebige Form aufweisen, wobei die Steuereinheit **20** bei dieser Ausführungsform würfelförmig ist. In **Fig. 2** besitzt die Steuereinheit **20** eine Filtervorrichtung **21**, eine Heizvorrichtung **22**, eine Drucksteuerpumpe **23**, einen Drucksensor **24**, einen Temperatursensor **25**, einen Druckanzeiger **241** und einen Temperaturanzeiger **251**. Die Drucksteuerpumpe ist des Weiteren mit einem Schalterssystem verbunden, welches einen Wahlschalter **26**, einen Druckschalter **27** und einen Kippschalter **28** umfasst. Mit dem Druckschalter **27** kann das Wassertherapiegerät intermittierend betrieben werden. Wenn der Druckschalter **27** gedrückt und gehalten wird, wird die Steuereinheit **20** aktiviert, und das Gerät beginnt zu laufen. Alternativ wird die Steuereinheit **20** deaktiviert, wenn der Druckschalter **27** losgelassen wird, und das Gerät stoppt auf der Stelle. Mit dem Kippschalter **28** wird der kontinuierliche Betrieb ermöglicht. Wenn der Kippschalter **28** ein erstes Mal gedrückt wird, wird die Steuereinheit **20** aktiviert, und das Gerät läuft an und läuft weiter. Wenn der Kippschalter **28** ein zweites Mal gedrückt wird, wird die Steuereinheit **20** deaktiviert, und das Gerät hört auf zu laufen. Mit dem Wahlschalter **26** kann ein Benutzer zwischen intermittierendem oder kontinuierlichem Betrieb des Wassertherapiegerätes wählen.

[0022] Der Drucksensor **24** ist mit der Drucksteuerpumpe **23** verbunden, um den Wasserdruck zu erfassen, und der Druckanzeiger **241** ist mit dem Drucksensor **24** verbunden, um den erfassten Druck anzuzeigen. Der Temperatursensor **25** ist mit dem Drucksensor **24** verbunden, um die Wassertemperatur zu erfassen, und der Temperaturanzeiger **251** ist mit dem Temperatursensor **25** verbunden, um die erfasste Wassertemperatur anzuzeigen.

[0023] Des Weiteren ist an der Steuereinheit **20** ein nach unten weisender Haken **201** ausgebildet, welcher zu dem nach oben weisenden Haken **101** an der Positionierauflage **10** korrespondiert, um die Steuereinheit **20** auf der Positionierauflage **10** zu befestigen. Wenn ein Benutzer auf der Toilette sitzt, ist die Steuereinheit **20** zwischen den Beinen des Benutzers positioniert.

[0024] Der Einlassschlauch **30** weist zwei Enden auf, wobei ein erstes Ende mit der Drucksteuerpumpe **23** der Steuereinheit **20** verbunden ist und ein zweites Ende mit einem Wasserhahn verbunden ist. Die Filtervorrichtung **21** und die Heizvorrichtung **22** sind mit dem Einlassschlauch **30** verbunden.

[0025] Der Auslassschlauch **31** weist zwei Enden auf, wobei ein erstes Ende mit der Drucksteuerpumpe **23** verbunden ist und ein zweites Ende mit dem Führungsschlauch **12** verbunden ist. Der Drucksensor **24** und der Temperatursensor **25** sind mit dem Auslassschlauch **31** verbunden.

[0026] In **Fig. 3** ist der Einlassschlauch **30** mit einem Wasserhahn **50** verbunden. Wenn die Steuereinheit **20** aktiviert ist, lässt die Drucksteuerpumpe **23** Wasser aus dem Wasserhahn **50** in den Einlassschlauch **30** eintreten. Das Wasser wird in der Filtervorrichtung **21** gereinigt und in der Heizvorrichtung **22** erwärmt. Das erwärmte Wasser, dessen Druck durch die Drucksteuerpumpe **23** reguliert ist, wird dann durch den Führungsschlauch **12** gepumpt und fließt durch das Rohr **13** in die Düse **40**, um schließlich aus den mehreren Öffnungen **41** in der Düse **40** in den Dickdarm auszuspritzen.

[0027] In **Fig. 4** ist der Sitz **51** niedergelegt, wenn ein Benutzer mit dem Wassertherapiegerät behandelt werden soll. Mit Hilfe des Sitzes **51** wird die Positionierauflage **10** an Ort und Stelle gehalten. Der Benutzer sitzt auf dem Sitz **51**, so dass die Düse **40** durch den After in den Mastdarm eingeführt werden kann. Wenn er auf dem Sitz sitzt, ist die Steuereinheit **20** zwischen den Beinen des Benutzers positioniert, wodurch der Benutzer den Druckanzeiger **241** und den Temperaturanzeiger **251** bequem überwachen kann. Der Benutzer verwendet den Wahlschalter **26**, um entweder intermittierende oder kontinuierliche Behandlung zu wählen. Wenn die Wasserbehandlung erfolgt ist, wird die Düse **40** weggeworfen, und

das nächste Mal wird eine neue verwendet.

Schutzansprüche

1. Tragbares Wassertherapiegerät für den Dickdarm, mit einer Positionierauflage (10), einer Steuereinheit (20), einem Einlassschlauch (30), einem Auslassschlauch (31) und einer Düse (40), wobei die Positionierauflage (10) einen Führungsschlauch (12) aufweist, die Steuereinheit (20) lösbar auf der Positionierauflage (10) befestigt ist und eine Drucksteuerpumpe (23), eine mit der Drucksteuerpumpe (23) verbundene Heizvorrichtung (22), eine mit der Heizvorrichtung (22) verbundene Filtervorrichtung (21) und ein mit der Drucksteuerpumpe (23) verbundenes Schaltersystem umfasst; der Einlassschlauch (30) zwei Enden aufweist, wobei ein erstes Ende mit der Drucksteuerpumpe (23) der Steuereinheit (20) verbunden ist und ein zweites Ende mit einem Wasserhahn verbunden werden kann; und der Auslassschlauch (31) zwei Enden aufweist, wobei ein erstes Ende mit der Drucksteuerpumpe (23) verbunden ist und ein zweites Ende mit dem Führungsschlauch (12) verbunden ist.

2. Tragbares Wassertherapiegerät für den Dickdarm nach Anspruch 1, wobei die Positionierauflage (10) zwei Seiten aufweist und in der Mitte jeder Seite ein schwenkbarer Abschnitt (14) ausgebildet ist.

3. Tragbares Wassertherapiegerät für den Dickdarm nach Anspruch 1, wobei die Steuereinheit (20) des weiteren einen mit der Drucksteuerpumpe (23) verbundenen Drucksensor (24), einen mit dem Drucksensor (24) verbundenen Temperatursensor (25), einen mit dem Drucksensor (24) verbundenen Druckanzeiger (241) und einen mit dem Temperatursensor (25) verbundenen Temperaturanzeiger (251) umfasst, wobei der Drucksensor (24) und der Temperatursensor (25) mit dem Auslassschlauch (31) verbunden sind.

4. Tragbares Wassertherapiegerät für den Dickdarm nach Anspruch 3, wobei das Schaltersystem des weiteren einen Wahlschalter (26), einen Druckschalter (27) und einen Kippschalter (28) umfasst, wobei der Druckschalter (27) und der Kippschalter (28) mit der Drucksteuerpumpe (23) verbunden sind und der Wahlschalter (26) gleichzeitig mit dem Druckschalter (27) und dem Kippschalter (28) verbunden ist.

5. Tragbares Wassertherapiegerät für den Dickdarm nach Anspruch 1, wobei von der Mitte des Führungsschlauchs (12) ein Rohr (13) ausgeht und mit der Düse (40) verbunden ist, und die Düse (40) ein oberes Ende mit mehreren daran gebildeten Öffnungen (41) aufweist.

6. Tragbares Wassertherapiegerät für den Dickdarm nach Anspruch 1, wobei ein unteres Ende der Düse (40) einen Wasserverschluss (42) bildet, um die Richtung der Düse (40) einstellen zu können.

Es folgen 6 Blatt Zeichnungen

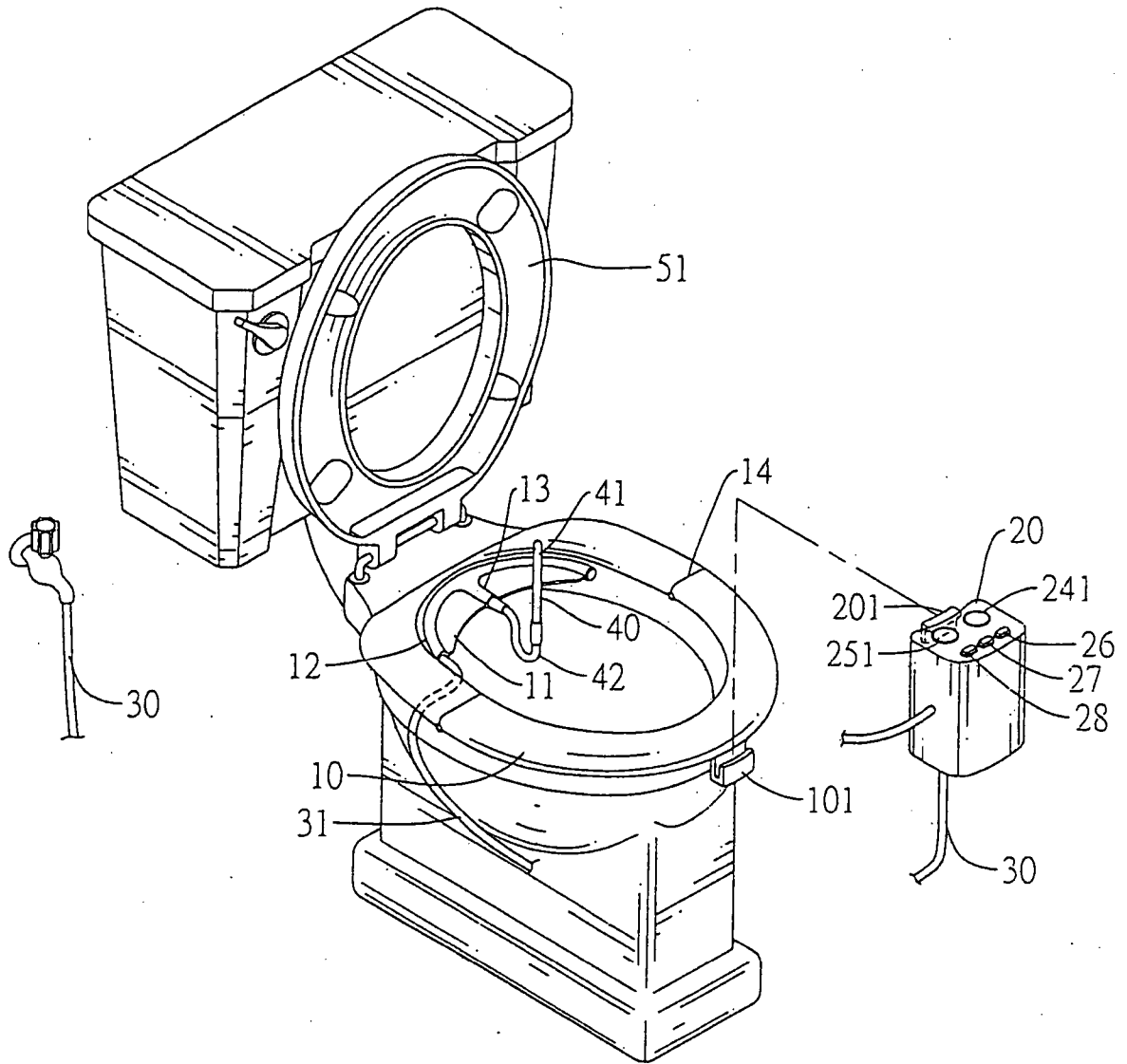


FIG. 1

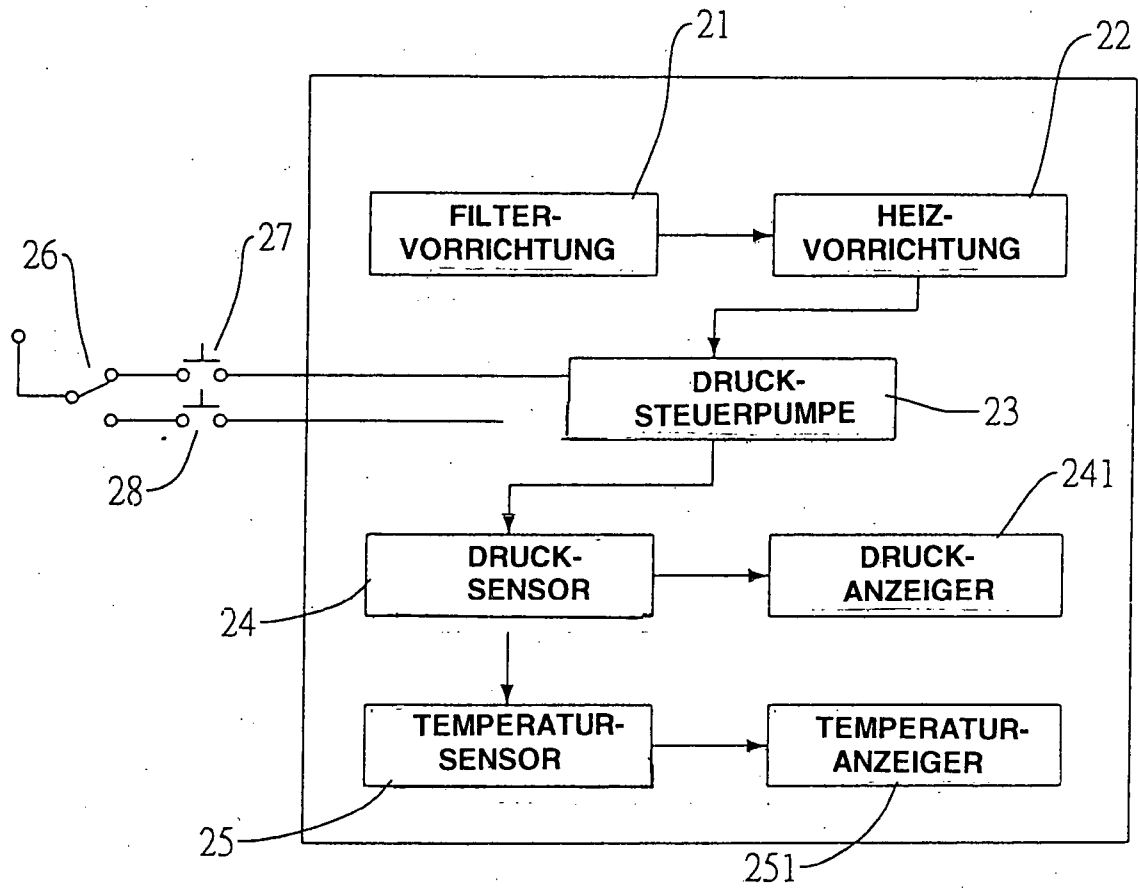


FIG. 2

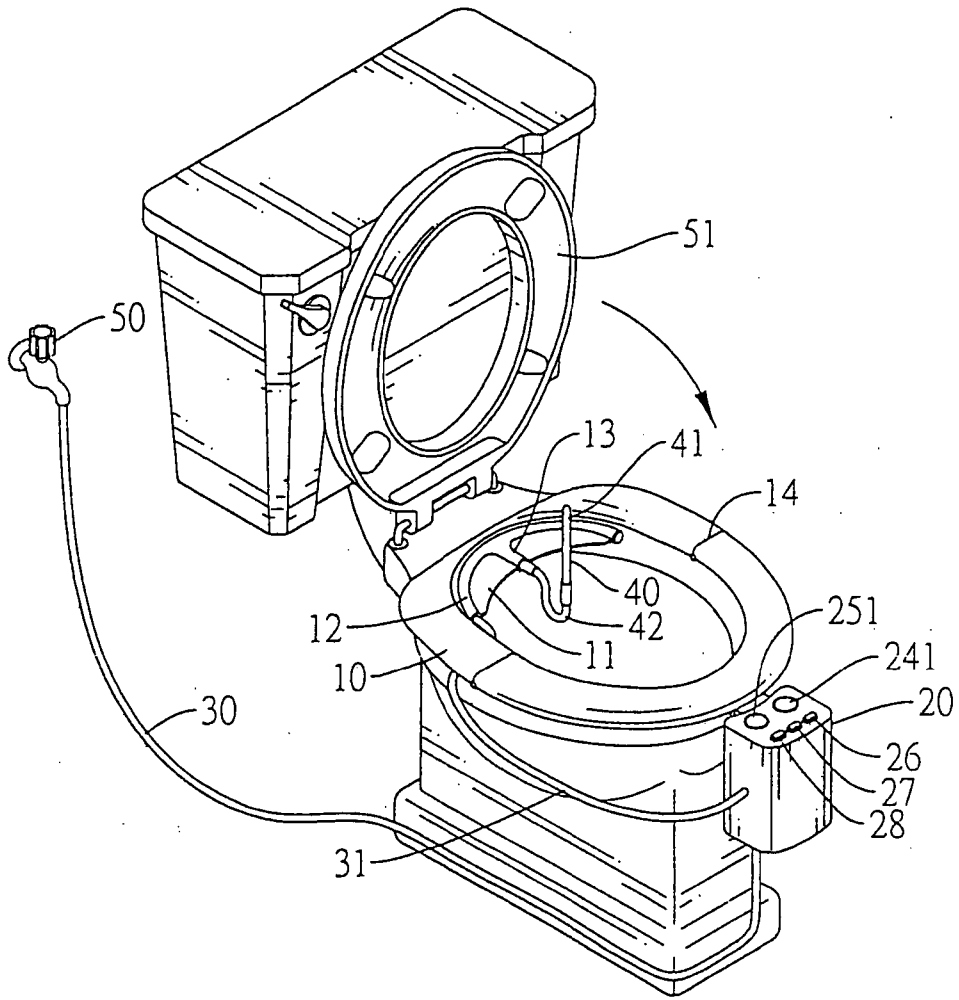


FIG. 3

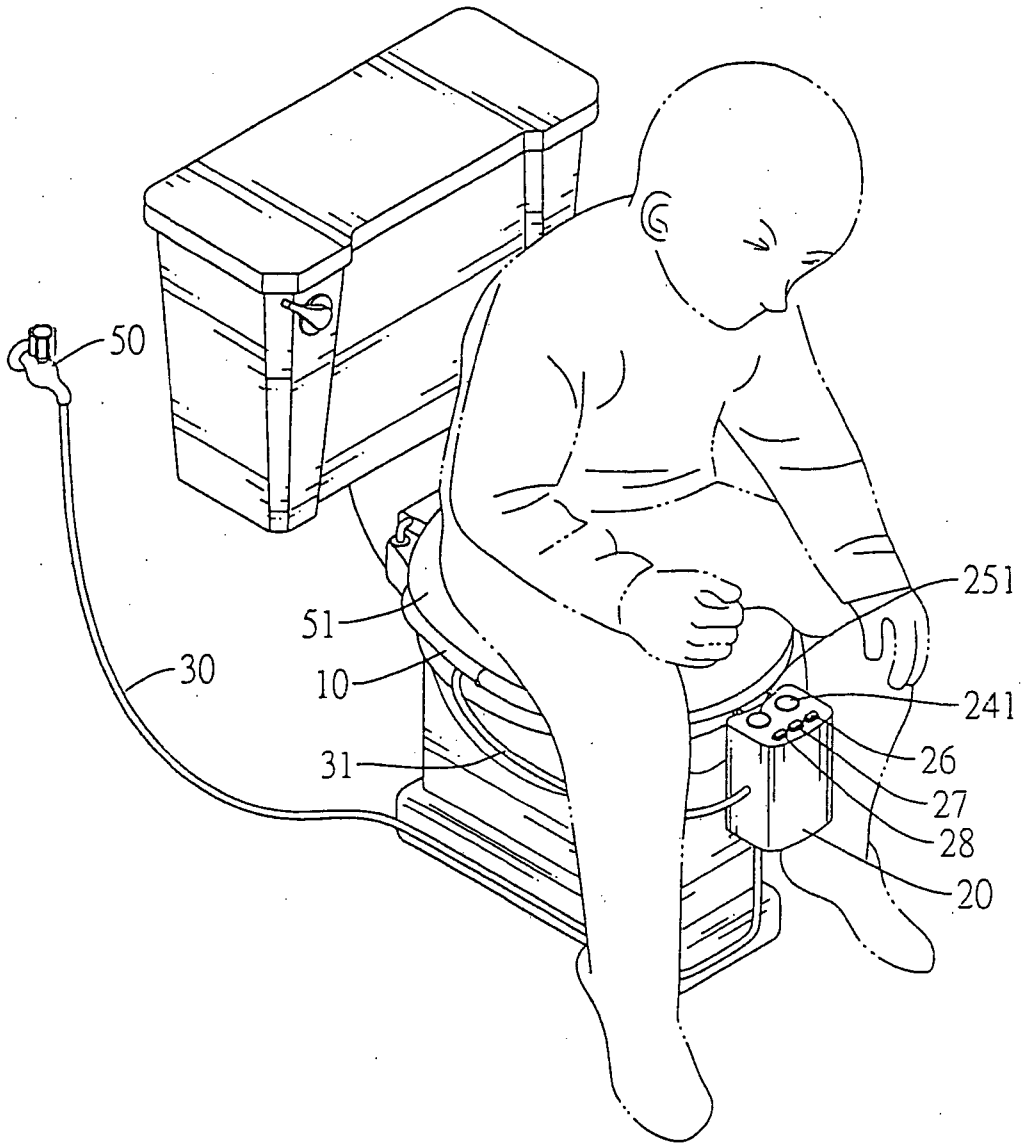


FIG.4

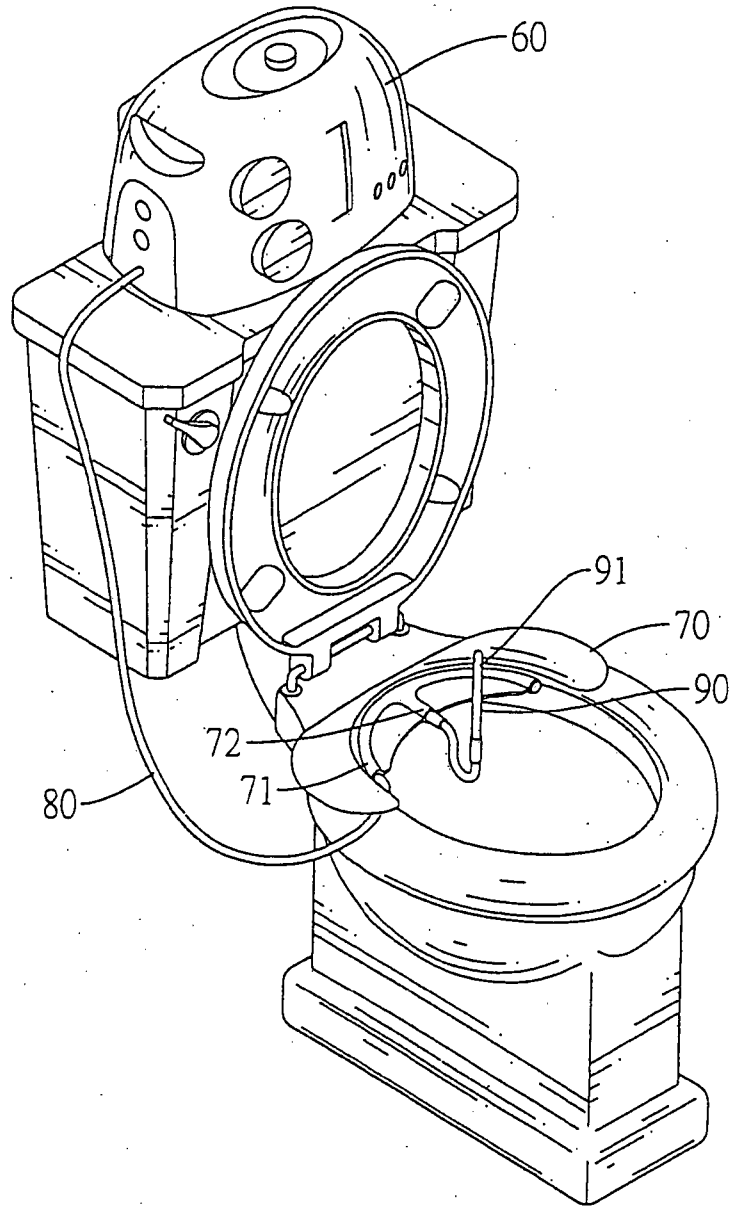


FIG. 5
STAND DER TECHNIK

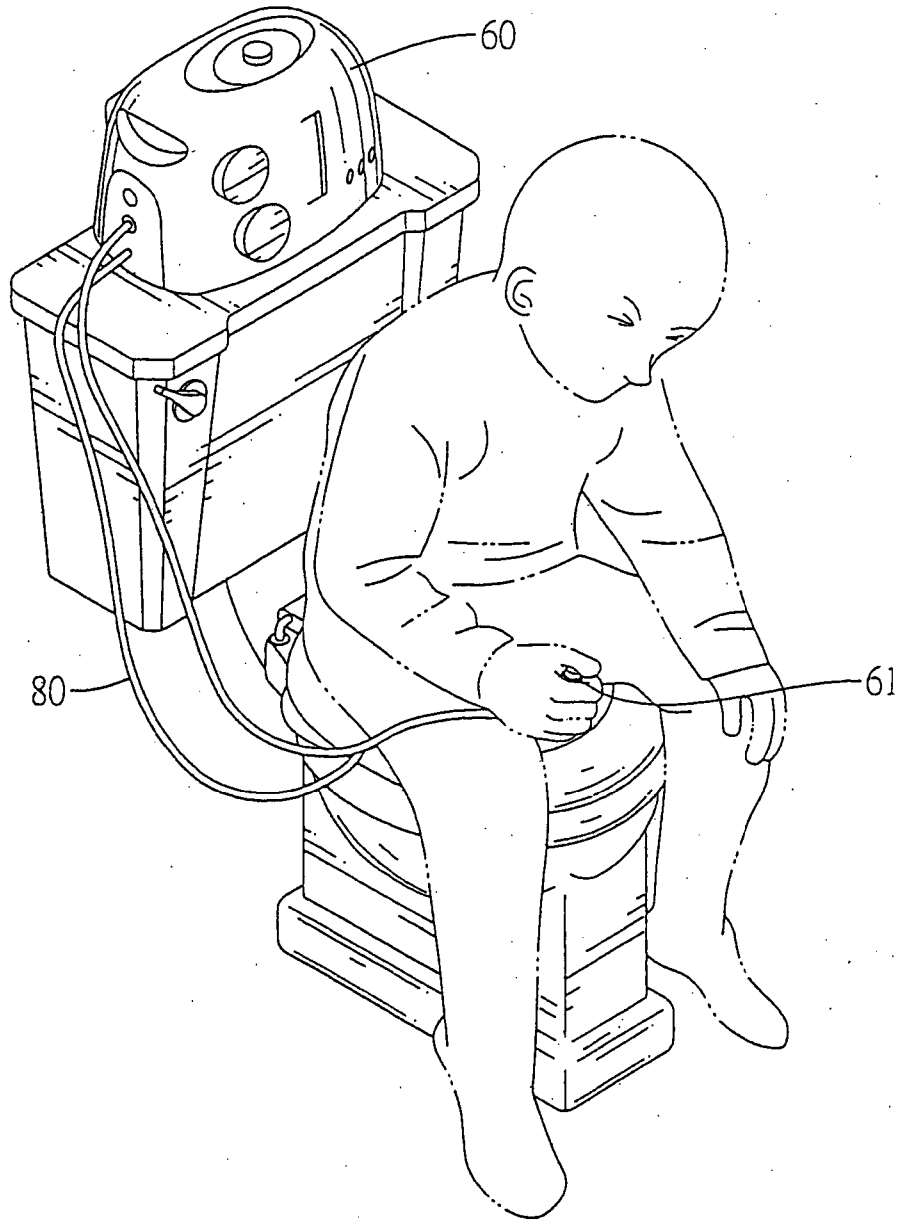


FIG.6
STAND DER TECHNIK